



# Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer

N<sup>o</sup> 144.

Montag, den 19. Juli.

1847.

## Faulhaber.

Historische Erzählung von Karl Lütke.

(Fortsetzung.)

Weinend entfernte sich Franz und schon am andern Tage war er mit Briefen Faulhabers an die Frauen und den Pfarrer Joseph Bohl auf dem Wege nach dem Forsthaufe. Aber alle Vorstellungen und Bitten scheiterten an dem entschiedenen Entschlusse Theresens, kein Freudenfest zu feiern, so lange ihr Freund und Wohlthäter gefährdet sei.

„Erwäge, geliebter Freund,“ sagte sie, „wie schmerzlich das Opfer ist, welches ich meiner Ueberzeugung und meinem Gefühle bringe. Ich kann aber nicht anders. Die Zukunft, welcher wir entgegengehen, erscheint Euch freundlicher als mir, ich kann mich der ernstesten Befürchtungen nicht erwehren; ja es ahnet mir, daß selbst unser Bleiben im Vaterlande nicht feststeht und daß Du zu Höhe-

rem bestimmt bist, als an der Seite einer Trauern- den Dein Leben zu verkümmern. Darum dringe nicht in mich, wenn Du mich liebst! Sobald unser Freund gesichert, oder — gerächt ist, — wird es mein höchstes Glück sein, Dir ganz anzugehören; jetzt würde ich es nicht können. Eile zurück zu ihm und bitte ihn, daß er meinen Ungehorsam vergebe und uns die baldige Rückkehr gestatte, damit die Hand treuer Freundschaft und Anhänglichkeit sein bitteres Loos erleichtere!“

Mit schwerem Herzen trat Franz seine Rückreise an, und in wenigen Wochen folgten ihm die Frauen, ohne jedoch das Geringste zur Erleichterung des Gefangenen beitragen zu können, denn es lebten nur wenig Menschen, denen der Gouverneur etwas anderes als Böses gönnte, und diese mußten seiner würdig sein.

Es vergingen nun Wochen, ohne daß sich in der Lage des Gefangenen irgend etwas änderte, oder